

An:

Von:

Krankenkasse

Name der versicherten Person

Straße, Nr./Postfach

Straße, Nr.

PLZ, Ort

PLZ, Ort

Versicherten-Nummer

Anfrage auf Kostenübernahme der HPV-Impfung durch die Krankenkasse

Sehr geehrte Damen und Herren,

mir wird aufgrund einer entzündlich-rheumatischen Erkrankung (ERE) die HPV-Impfung zur Prävention von bestimmten HPV-assoziierten Krebserkrankungen und Genitalwarzen ärztlich empfohlen.

Ich bitte Sie um eine Zusage, dass Sie die Kosten der Impfung übernehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Datum Unterschrift der versicherten Person

Stellungnahme Ärztin/Arzt

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine HPV-Infektion kann während des gesamten Lebens erfolgen^{1,2}.

Auch nach dem 18. Geburtstag kann eine Impfung gegen HPV individuell noch sinnvoll sein. Bei der o.g. Person liegen zudem weitere Kriterien vor, die eine Impfung gegen HPV begründen:

- 1) Erhöhtes Risiko für persistierende HPV-Infektionen bei chronisch-entzündliche Erkrankungen, insbesondere unter immunsuppressiver Therapie^{3,4}.
- 2) Signifikant erhöhtes Krebs- und Dysplasierisiko bei beiden Geschlechtern bei Personen unter Immunsuppression^{4,5}.
- 3) Empfehlung der HPV-Impfung bei Personen ERE durch die europäische Fachgesellschaft für Rheumatologie (EULAR)⁶.
- 4) Nutzen über das 18. Lebensjahr hinaus: Wissenschaftliche Daten belegen die Effektivität des 9-valenten HPV-Impfstoffs auch nach durchgemachter Exposition, bei bestehendem Risiko von Reinfektionen oder Reaktivierungen latenter HPV-Stämme⁷.
- 5) Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die HPV-Impfung bei Immundefizienz explizit und verweist auf ein 3-Dosen-Schema zur Optimierung der Immunogenität⁸.
- 6) Eine vorige HPV-Testung wird nicht empfohlen, da in den seltensten Fällen gleichzeitig eine Infektion mit allen Impfstoff-HPV Typen vorliegt⁵.

Die Impfung stellt somit eine unverzichtbare, sichere und hochwirksame Präventionsmaßnahme dar, um das erhöhte Malignomrisiko von Personen mit ERE zu minimieren.

Ich empfehle daher aus medizinischer Indikation die HPV-Impfung für die antragstellende Person

Mit freundlichen Grüßen

Datum, Unterschrift des Arztes/der Ärztin

Praxis-/Klinik-Stempel

Referenzen:

1. Bruni L et al. Cervical human papillomavirus prevalence in 5 continents: meta-analysis of 1 million women with normal cytological findings. *J Infect Dis* 2010; 202(12): 1789 – 99
2. Han JJ et al. Prevalence of Genital Human Papillomavirus Infection and Human Papillomavirus Vaccination Rates Among US Adult Men: National Health and Nutrition Examination Survey (NHANES) 2013 – 2014: (inkl. Supplementary Online Content). *JAMA Oncol* 2017; 3(6): 810 – 6
3. Aubin F, Martin M, Puzenat E, et al. Genital human Papillomavirus infection in patients with autoimmune inflammatory diseases. *Joint Bone Spine*. 2011;78(5):460-465. doi:10.1016/j.jbspin.2011.03.002
4. Foster E, Malloy MJ, Jokubaitis VG, et al. Increased risk of cervical dysplasia in females with autoimmune conditions-Results from an Australia database linkage study. *PLoS One*. 2020;15(6):e0234813. Published 2020 Jun 18. doi:10.1371/journal.pone.0234813
5. S3-Leitlinie - Prävention des Zervixkarzinoms - Langversion 1.1 – März 2020; AWMF-Registernummer 015/027OL
6. Furer V, Rondaan C, Heijstek MW, et al. 2019 update of EULAR recommendations for vaccination in adult patients with autoimmune inflammatory rheumatic diseases. *Ann Rheum Dis*. 2020;79(1):39-52. doi:10.1136/annrheumdis-2019-215882
7. Olsson SE, Kjaer SK, Sigurdsson K, et al. Evaluation of quadrivalent HPV 6/11/16/18 vaccine efficacy against cervical and anogenital disease in subjects with serological evidence of prior vaccine type HPV infection. *Hum Vaccin*. 2009;5(10):696-704. doi:10.4161/hv.5.10.9515
8. Ständige Impfkommission: Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) beim Robert Koch-Institut 2026 *Epid Bull* 2026;4:1-79 | doi 10.25646/13636.3